



# PROTOKOLL

**des ordentlichen BBV-Jugendbeirat  
am Samstag, den 9. April 2016  
in 85125 Kinding, Hotel Heckl, Hauptstr. 25**

Beginn: 10.03 Uhr  
Ende: 12.25 Uhr

*Anwesende:* siehe beigefügte Liste

---

## TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Oshima eröffnet den Jugendbeirat und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt sich kurz vor. Er fragt, ob etwas gegen die Moderation von Thomas Winter spricht. Dagegen wird kein Einspruch erhoben.

Desweiteren begrüßt Oshima den anwesenden Junioren-Bundestrainer Kay Blümel, den Ehrenvorsitzenden des BBV Dieter Wolff, anwesende Bezirksvorsitzende sowie den Landes-trainer, Imre Szittyá.

Winter übermittelt die Grüße des BBV-Präsidenten, Robert Daumann, und entschuldigt ihn, da er bei einer DBB-Sitzung in Berlin weilt.

Oshima begrüßt noch den stellv. Vorsitzender der bsj (Bayerische Sportjugend), Sascha Dieterich. Dieser spricht ein Grußwort und verweist darauf, dass im Anschluss an den Jugendbeirat der Jugendtag der bsj in Nürnberg stattfindet.

Dieterich weist nochmals daraufhin, dass es immens wichtig ist, dass die Basketballer bei den Jugendtagen der bsj vertreten sind. Die bsj übernimmt viele Aufgaben, die auch den Basketballern zu Gute kommen würden, wenn man sie denn dann nutzen würde.

Oshima bedankt sich für die Anmerkungen.

Dieterich verweist nochmals auf die Situation der kennzahlenbasierten Eigenmittelverteilung der BLSV-Mittel und drängt darauf, dass die Basketballer bei den außerordentlichen Bezirkstagen des BLSV präsent sind, um auf die Entscheidung einwirken zu können.

## TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung und der Stimmenzahl

Knull führt aus, dass der BBV-Jugendbeirat ordnungsgemäß per Mail (vom 26.02.2016) und durch Veröffentlichung (Bayernsport Nr. 10 vom 08.03.2016 und Bayern-Basket Nr. 3 vom 17.03.2016) einberufen wurde.

Knull verkündet, dass von 76 möglichen Stimmen 76 vertreten sind.

Hierzu werden keinerlei Einwände erhoben.

### **TOP 3 Aussprache zu den vorgelegten Berichten**

#### ***Ressortleiter:***

Dieterich fragt nach, ob an eine Reformierung des BATs gedacht wird. Er untermauert dies mit einigen Zahlen (teilgenommene Spielerinnen / gesichtete Spielerinnen / Bayernauswahl bzw. BJL-Teilnehmerinnen).

Oshima erwidert, dass dieses Thema bei der nächsten JuA-Sitzung nochmals intensiv diskutiert werden soll. Als einer der wichtigsten Punkte sieht er die Kostensenkung unter Berücksichtigung der Ausschöpfung der Fördermittel.

Quinz wirft ein, dass doch die sportlichen Aspekte vor den Kosten gehen müssen.

Simon bekräftigt, dass die Ausrichtung des BATs ein wichtiger Punkt ist, aber man benötigt mehr Zeit, um dieses Thema grundlegend und ausführlich zu diskutieren.

Szittyta erläutert, dass im letzten Jahr eine besondere Situation gegeben war, da gleichzeitig das BAT und die zweite Runde der WNBL-Quali in Schwabach stattgefunden hatte, d.h. es haben einige Spielerinnen gefehlt. Man wollte aber trotzdem allen die Möglichkeit geben, ein All-Star-Game zu spielen, daher sind die von Dieterich vorgetragene Zahlen zustande gekommen. Er unterstützt aber die Sichtweise, dass das BAT reformiert werden müsse. Man müsse aber auf die Aussagen des DBB bzgl. TmP warten (der Sponsor ING-Diba steigt aus), erst dann könne man darauf reagieren. Seiner Meinung nach müsse die Förderung von Jungs und Mädchen zwingend getrennt werden, da die Voraussetzungen in beiden Bereichen sehr unterschiedlich sind. Er halte es für sinnvoll, die Diskussion beim BAT über das BAT zu führen, da dort die betreffenden Personen vor Ort sind. Entwürfe zu einer möglichen Reformation werden rechtzeitig verteilt.

Lippert fragt nach, ob Oshima sich Gedanken gemacht hätte, dass die Jugendaufgabe abgeändert wird? Oshima erwidert, dass er sich zu diesem Thema noch keine Gedanken gemacht habe. Er werde aber sicherlich auf MF zugehen, um von dort Ideen einzuholen, denn scheinbar laufen dort sinnvolle Maßnahmen zur Steigerung der TAs.

Dieterich fragt ferner nach, warum Oshima nicht bei der JuA-Sitzung des DBB war. Oshima erläutert, dass er aus beruflichen Gründen keine Zeit hatte, dass er aber von Stefan Merkl vertreten wurde. Dieterich fragt daraufhin Merkl, wie er auf eine mögliche Umstellung auf gerade Jahrgänge im weibl. Bereich reagiert hätte. Merkl erwidert, dass er deutlich gemacht habe, dass der BBV eher dagegen sei. Dieterich hält fest, dass das Protokoll des DBB etwas Anderes suggeriere.

Busch regt an, die bayer. Meinung im JuA und bei den Bezirken abzufragen.

Blümel stellt klar, dass der BT im weiblichen Bereich, Stefan Mienack, eine Umstellung präferieren würde. Szittyta hält das nicht für sinnvoll.

Winter fragt das Stimmungsbild der Bezirke ab:

- OBB: eher für eine Umstellung;
- SCHW: ungerade Jahrgänge;

- UF: das Thema wurde noch nicht diskutiert, nur im kleinen Kreis; der Bez.Jugendtag findet erst in zwei Wochen statt.
- MF: eine Umstellung könnte in den jüngeren Jahrgängen evtl. schon sinnvoll sein, sonst nicht;
- OF: sieht es wie MF;
- OPF: zu wenig Spielbetrieb im weiblichen Bereich; die Umsetzung einer Umstellung wäre möglich, aber eher bei den ungeraden Jahrgängen bleiben;

Es wird der Wunsch geäußert, dass die Protokolle der DBB-Jugend auch an den BBV-JuA und diejenigen, die teilgenommen haben, verteilt wird.

Ferner wird festgehalten, dass Merkl als Teilnehmer Einspruch gegen das angesprochene Protokoll einlegen soll.

Es wird festgestellt, dass auch zu diesem Thema mehr Zeit für eine ausführliche Diskussion gegeben sein sollte.

Beim DBB-Jugendtag wird der LV Bayern die Meinung vertreten, dass die ungeraden Jahrgänge beibehalten werden sollen. Ein Antrag auf Änderung liegt bisher aber nicht vor.

### **Schulsport-Referent:**

Auf Wolffs Anmerkung, dass ein Ehrenamt wohl nicht ausreiche, um die Aufgaben in diesem Bereich zu bewältigen, erwidert Böhnlein, dass es ja eine ½-Stelle bereits gebe.

Ferner verweist er auf die Ergebnisse des Workshops zum Thema Schulsport, welcher im Dezember stattgefunden habe. Dort wurde u.a. über das Profil des Schulsport-Referenten diskutiert. Ein grundsätzliches Profil ist vorhanden und wurde an die Bezirke verteilt, natürlich können/sollen Zusatzaufgaben von jedem Bezirk noch einbezogen werden;

Böhnlein bedankt sich bei Merkl für seine bisherige Arbeit und merkt an, dass er positive Rückmeldungen aus den Bezirken erhalten habe. Ferner gebe es in einigen Bezirken neue Schulsportreferenten (MF, SCHW, ...)

Es wird noch der Mangel an qualifizierten Jugendtrainern angesprochen sowie die ungünstigen Zeitpunkte, an denen die D-Tr-Ausbildung stattfindet. Das Ressort III wird gebeten, eine bessere Kommunikation im D-Tr-Bereich anzustreben.

### **Breitensport-Referent:**

Wolff verweist darauf, dass die Krankenkassen wieder Sportangebote machen dürften, d.h. dort könnte man ggf. Zuschüsse zu Breitensport-Aktionen abgreifen. Man müsse nur auf die Krankenkassen zugehen.

Lippert macht das Angebot, dass der vom DBB geplante Workshop („Engagier dich“) bezirksübergreifend (OBB+SCHW) schon möglich sei. Als Standort könnte er sich Landsberg vorstellen.

### **Leistungssportreferent:**

Der Bericht von Heyder wurde ausgeteilt. Szittyta entschuldigt Heyder, der heute früh wegen einer akuten Grippe absagen musste.

Quinz fragt nach, warum nicht ein zusätzlicher Stützpunkt geschaffen werden könne, anstatt den Bundesstützpunkt von Bamberg nach München zu verlegen. Blümel erläutert, dass es laut DOSB nur 5 Bundesstützpunkte gibt.

**OBB:**

Wolff merkt an, dass man die Vereinheitlichung im U10-Bereich doch unterlassen möge.

Ödinger erwidert, dass einheitliche Regeln nur nötig wären, wenn sich die beiden Trainer über die Spielmodalitäten nicht einig seien. Die DBB-Regelempfehlung sollte eingehalten werden. Auch für die Kinder sei es verwirrend, in jedem Spiel nach anderen Modalitäten zu spielen.

**SCHW:**

Keine Anmerkungen und Fragen

**MF:**

Keine Ergänzungen.

Busch fragt nach, warum es den MF gelinge, einen 10%-igen Zuwachs zu erlangen?

Simon erläutert, dass es wohl die Summe von allem sei. Junior Franken gebe einen tollen Schub, ebenso wie die Rookie-Basketball-Academy vom NBC und die anderen Jugend-Aktivitäten des Bezirks (Jugend-Prämie, Mini-Prämie).

**OF:**

Dieterich fragt nach genaueren Einzelheiten zum BAT in Bamberg. Kunz erläutert diese. Knull verspricht die Verteilung von weiteren Infos an die Bezirke.

**UF:**

Strykowski übermittelt die Grüße vom verhinderten Bez-JuReferenten, Iberl.

Keine Fragen und Anmerkungen

**OPF:**

Der Vertreter aus der OPF teilt mit, dass der neue Jugend-Referent: Lars Aßheuer heute leider beruflich verhindert ist.

## **TOP 4 Entlastung des Jugendausschusses**

Dieterich stellt den Antrag, den Jugendausschuss für das abgelaufene Jahr zu entlasten.

Gegen eine En-bloc-Abstimmung wird kein Einspruch erhoben. Die Abstimmung fällt einstimmig aus. Damit ist der **gesamte JuA für das abgelaufene Jahr entlastet**.

Dieterich spricht seinen Dank an den JuA, für die geleistete Arbeit aus. Er wünscht dem zukünftigen JuA viel Erfolg bei seiner Arbeit.

## TOP 5 Beschlussfassung zu den Anträgen

### **Änderung der BBV-Spielordnung (§ 10 Spielklassen):**

Oshima erläutert den Antrag, der bei Beschluss an den VA 2017 weitergeleitet wird. In der letzten JuA-Sitzung wurde angeregt, diesen Antrag zu stellen.

Es entsteht eine kontroverse Diskussion, an deren Ende Oshima den Antrag zurückzieht, um ihn nach intensiver Diskussion mit den Bezirken nochmals im nächsten Jahr zur Abstimmung zu stellen.

## TOP 6 Nachwahlen

Durch den Rücktritt der in 2015 gewählten Glas (RL Jugend) und Quinz (Mini-Referentin) werden folgende Nachwahlen notwendig.

Als Wahlleiter fungiert der Moderator Winter. Hierzu werden keinerlei Einwände erhoben.

Zur Wahl stehen der Ressortleiter, Wataru Oshima, und der Minireferent, Robert Ruisinger. Weitere Kandidaten stellen sich nicht zur Wahl.

Es ergeben sich keine Einwände gegen eine Abstimmung per Handzeichen.

- **Ressortleiter Jugend, Wataru Oshima**

Abstimmung: **Einstimmig**; Oshima nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Damit ist Oshima zum neuen Ressortleiter Jugend gewählt.

- **Mini-Referent, Robert Ruisinger**

Eine Einverständniserklärung zur Kandidatur liegt vor.

Abstimmung: **Einstimmig**; Ruisinger nimmt laut Erklärung die Wahl an.

Damit ist Ruisinger zum neuen BBV-Mini-Referenten gewählt.

## TOP 7 Wahl des Tagungsortes für den Jugendbeirat 2017

Oshima merkt an, dass er zukünftig den Jugendbeirat bzw. Jugendtag nicht mehr analog zum VA oder VT abhalten will. Dies ergibt sich allein schon aus der BBV-JuO.

Die Jugend soll eine eigene Veranstaltung erhalten, um u.a. auch längere Diskussionen zu ermöglichen.

Dieterich verweist als Noch-bsj-Vorsitzender auf die Eigenständigkeit der Jugend und somit auch auf eine eigene Veranstaltung, damit die Ausschüttung von Fördergeldern nicht riskiert wird.

Szittyta merkt an, dass der Termin möglichst nicht auf einen Jugendmeisterschaftstermin gelegt wird.

Vorschlag: zentraler Ort (z.B. Kinding); Zeitpunkt wird am Termin VA 2017, sowie DBB-JuTag und bsj-Jugendtag ausgerichtet.

Dieser Vorschlag wird **einstimmig** angenommen.

## TOP 8 Sonstiges

- *U14-Bayernliga*

Oshima erläutert auf Nachfrage hin nochmals die in einer Umfrage im JuA beschlossene Vorgehensweise:

Zwei 6-er Gruppen aufgeteilt in Nord und Süd; die Teilnehmer der diesjährigen Playoff-Runden sind bei erneuter Meldung automatisch teilnahmeberechtigt. Für die restlichen vier Plätze ist ggf. eine Qualifikation notwendig (bei mehr als 12 Meldungen). Der Termin für die Quali wird nach intensiver Diskussion auf das 1. Juli-Wochenende festgelegt.

Die Idee einer Landesliga soll aufrechterhalten werden, jedoch wohl am ehesten in Franken. Sollte das nicht zustande kommen, könnte die OPF auch in MF mitspielen.

Auf die Nachfrage aus OF, ob eine zweite Mannschaft der TTL Bamberg wieder am BYL-Spielbetrieb teilnehmen können, wird dies mit dem Verweis auf die Spielordnung abgelehnt.

## TOP 9 Abschluss des Jugendbeirates

Oshima schließt den ordentlichen BBV-Jugendbeirat um 12.25 Uhr und dankt allen Anwesenden für die angeregten Diskussionen sowie für das auf weitere drei Jahre ausgesprochene Vertrauen. Er nimmt viele neue Erfahrungen mit.

München, den 19.04.2016



Wataru Oshima  
Ressortleiter Jugend



(Alexandra Knull)  
Protokollführerin

***Den offiziellen Teilnehmern steht das Recht des Einspruchs gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit des Protokolls zu. Der Einspruch muss eine Begründung und die gewünschte neue Formulierung enthalten. Der Einspruch ist nur zulässig, wenn er innerhalb von vier Wochen nach Absendung des Protokolls bei der Geschäftsstelle eingegangen ist. Der Absendetermin ist mit Hinweis auf den Fristablauf in den Amtlichen Mitteilungen zu veröffentlichen. Nach Ablauf der Frist ohne Einsprüche gilt das Protokoll als genehmigt. (aus § 15 Abs. 3 BBV-GuVO).***

<p>Verteiler: Offizielle Teilnehmer/Gäste JuA Bezirks-Jugendreferenten Delegierte über Bez.Jug.Ref. BBV-Präsidium Bezirksvorsitzende BBV-Trainer: Szittyta</p>
--